# 48. Fränkische Musiktage Alzenau

## Festival der Jungen

13. Oktober – 19. November 2023

## HOFFNUNG

Ein Beitrag zu VOCAL ART Frankfurt RheinMain,
dem Festival in der Metropolregion

METROPOL REGION FrankfurtRheinMain

VOCAL ART FRANKFURT RHEINMAIN

**Veranstalter:**

Fränkische Musiktage –
Internationales Chor Forum e. V.

Vorsitzender:
Joachim Bruchhäuser

**Kuratorium:**

Horst Michaels
*Ehrenvorsitzender der Fränkischen Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.*
*Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg*

Jürgen Schäfer
*Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau*

Joachim Bruchhäuser
*Vorsitzender der Fränkischen Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.*

Prof. Dr. Thomas Hitzlberger
*Hochschule für Musik und Theater München*

Stephan Noll
*Erster Bürgermeister der Stadt Alzenau*

Dr. Alexander Legler
*Landrat des Landkreises Aschaffenburg*

Peter Winter
*Mitglied des Bayerischen Landtags a. D.*

Andrea Lindholz MdB
*Mitglied des Deutschen Bundestages*

Niklas Wagener MdB
*Mitglied des Deutschen Bundestages*

Karin Schlett-Kopp
*KOPP Werkzeugmaschinen*

Martin Schwarzkopf
*Chefredakteur des Main-Echo*

Judith Gerlach, MdL
*Bayerische Staatsministerin für Digitales*

Dr. Helmut Kaltenhauser MdL
*Mitglied des Bayerischen Landtags, Präsident des Bayerischen Musikrats*

Marcus Grimm
*Mitglied des Bezirkstags von Unterfranken*

# 48. FRÄNKISCHE MUSIKTAGE ALZENAU 2023

## Hoffnung

*„Es kommt darauf an, das Hoffen zu lernen. (...) Der Affekt des Hoffens macht die Menschen weit. (...) Die Arbeit dieses Affekts verlangt Menschen, die sich ins Werdende tätig hineinwerfen, zu dem sie selber gehören. Die(se) Arbeit (...) sucht in der Welt selber, was der Welt hilft; es ist findbar. (...) Wie reich wurde allzeit vom besseren Leben geträumt. (...) Kein Mensch lebte je ohne Tagträume. Es kommt aber darauf an, sie zu kennen und (...) aufs Rechte gezielt zu halten.*

Der Traum vom „besseren Leben“, den Ernst Bloch in seinem Opus Magnum *Das Prinzip Hoffnung* anspricht, richtet sich in der Menschheitsgeschichte über Jahrtausende auf das Jenseits, sucht Wege im Spektrum der Religion.
Erst im 18. Jahrhundert fokussiert sich die europäische Aufklärung auf das irdische Leben der Menschen, deren Streben und Träume vom besseren Leben nun hier einen Raum entstehen lässt, der als „Romantik“ globale Bedeutung erreicht und im 19. Jahrhundert auch Züge einer Kulturepoche entwickelt.

*Der gedichtete Himmel* überschreibt der renommierte Literaturwissenschaftler Stefan Matuschek seine vielbeachtete Geschichte der Romantik. Ein Luftschloss und Zufluchtsort des modernen Menschen vor *metaphysischer Obdachlosigkeit* gleichermaßen, dessen Substanz sich aus der kreativen Kraft des Homo Sapiens speist.

Welche Perspektiven zeigt dieser Himmel der Künste heute?
Welche Orientierung gibt er in einer zunehmend in gegenseitiger Abhängigkeit global vernetzten Welt?

Aufgrund ihrer starken Wirkung auf die Psyche von Menschen, wird der Musik im Spektrum der Künste bereits seit der Antike eine besondere Bedeutung zugeschrieben.

Die 48. Fränkischen Musiktage 2023 präsentieren Kompositionen, die das *Prinzip Hoffnung* klingend erleben lassen und dabei nach einem Himmel Ausschau halten, der vertrauensvoll in die Zukunft blicken lässt.

20m²

Industriepark Giesbert

Steinbruch 3 | 63755 Alzenau
Tel.: 060 23 - 34 44
info@industriepark-giesbert.de
www.industriepark-giesbert.de

30m²

# Ihr Geschäft am richtigen Platz.

**Mietflächen jeder Art – Vom Parkplatz bis zu großräumigen Hallen oder Büros.**

400m²

**Unterstützer der Fränkischen Musiktage und des Internationale Chor Forums:**
Freistaat Bayern
Bezirk Unterfranken
Förderverein FMT – ICF e. V.
Landkreis Aschaffenburg
Lions Club Aschaffenburg-Alzenau
Otto und Karin Brass Stiftung
Rotary Club Alzenau
Stadt Alzenau
Zonta Club Alzenau

**Hauptsponsoren:**
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
EVA GmbH

**Sponsoren:**
AZUR Reisen GmbH DERPART
Brass GmbH & Co. KG
Calpeda
Industriepark Giesbert
Kopp Werkzeugmaschinen
NUKEM Isotopes GmbH
Peter-Pirazzi-Stiftung Offenbach
Siempelkamp NIS Ingenieurgesellschaft mbH
WP-ARO GmbH

**Förderer:**
Bernhard Westarp GmbH & Co. KG
Hensel Recycling
Treffert GmbH

**Kooperationspartner:**
Bell'Arte Frankfurt RheinMain e. V.
Forum Kultur Alzenau e. V.
Fraunhofer IWKS, Standort Alzenau
Internationaler Musikwettbewerb der ARD
Landkreis Miltenberg

**Medienpartner:**
Main-Echo

# IHR REISEBÜRO MIT HERZ

1978 **45** 2023
JAHRE GUT BERATEN

- PAUSCHAL- UND INDIVIDUALREISEN
- HOTELS
- STUDIENREISEN
- STÄDTEREISEN
- KREUZFAHRTEN
- LINIENFLÜGE
- GESCHÄFTSREISEN
- MIETWAGEN
- REISEGUTSCHEINE

DERPART

WIR VERTRETEN
ALLE NAMHAFTEN DEUTSCHEN
REISEVERANSTALTER

AZUR-REISEN
INDIVIDUELLE REISEN

**AZUR REISEN GMBH**
WASSERLOSER STRASSE 3A
63755 ALZENAU

**TELEFON** 0 60 23 - 91 71 10
E-MAIL AZURREISEN@DERPART.COM
WEB WWW.DERPART.COM/AZUR

**WIR SIND FÜR SIE DA:**
MO - FR 9 - 18 UHR
SA 9 - 12 UHR

# INHALT

Grußwort

Freitag 13.10.23 · 20.00 Uhr · Kulturforum Alzenau 10
Ich will meine Seele tauchen

Freitag 20.10.23 · 19.00 Uhr · Historisches Hofgut Hörstein 18
Musik und Menü · Von Monarchen und Vagabunden

Sonntag 22.10.23 · 10.30 Uhr · Historisches Hofgut Hörstein 24
Musik-Talk-Brunch · „Unsere Hoffnung heute ist die Krise“ – Bertolt Brecht zum 125. Geburtstag

Dienstag 24.10.23 · 20.00 Uhr · St. Laurentius Michelbach 28
NDR Vokalensemble · Musik der Hanse-Städte

Freitag 27.10.23 · 20.00 Uhr · Fraunhofer IWKS, Standort Alzenau 32
MUSIK und KI · Performance in Wort und Ton

Samstag 28.10.23 · 18.00 Uhr · Rittersaal der Burg Alzenau 34
Rising Stars – Piano · Lukas Sternath

Sonntag 29.10.23 · 10.30 Uhr · St. Laurentius Michelbach 36
Musik und Liturgie – Gottesdienst · Auferstehn

Sonntag 29.10.23 · 18.00 Uhr · Rittersaal der Burg Alzenau 40
Rising Stars – Violin · Simon Zhu

Samstag 4.11.23 · 18.00 Uhr · Rittersaal der Burg Alzenau 42
Serenade · Yulia Deyneka und MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain

Montag 6.11.23 · 10.15 und 11.45 Uhr · Rittersaal der Burg Alzenau 47
Schulmatinee · Konzert für Alzenauer Schüler

Freitag 10.11.23 · 20.00 Uhr · Domersaal des Schlösschens Michelbach 48
Rising Stars – Vocal · Ensemble Sjaella

Sonntag 12.11.23 · 15.30 Uhr · Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Hörstein 50
Dave Brubeck TO HOPE! A Celebration

Freitag 17.11.23 · 19.00 Uhr · Hahnenkammhalle Wasserlos 55
Märchen-Chaos – Bruno allein zuhause · Liederspiel für Kinderstimmen und Instrumentalensemble

Samstag 18.11.23 · 18.00 Uhr · St. Laurentius Michelbach 56
Vocal Art – Young Voices

Sonntag 19.11.23 · 15.30 Uhr · Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Hörstein 58
Rising Stars – Symphony

## Beitrittserklärung und SEPA-Lastschriftmandat

An den Förderverein
Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.
c/o Frau Waltraud Carsten
Am Burgsteg 3a
63755 Alzenau

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE89FMT00000333017
Mandatsreferenz: wird gesondert mitgeteilt

Ich/Wir erkläre(n) meinen/unseren Eintritt in den Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.

Weiterhin ermächtige(n) ich/wir den Förderverein Fränkische Musiktage Internationales Chor Forum e. V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag* von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich/Wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

| | |
|---|---|
| NAME/VORNAME (MITGLIED 1) | GEBURTSDATUM |
| NAME/VORNAME (MITGLIED 2) | GEBURTSDATUM |
| STRASSE UND HAUSNUMMER | PLZ / ORT |
| E-MAIL-ADRESSE | TELEFONNUMMER |
| VORNAME / NAME KONTOINHABER | NAME KREDITINSTITUT |
| BIC | IBAN |
| ORT / DATUM | |
| UNTERSCHRIFT MITGLIED 1 | UNTERSCHRIFT MITGLIED 2 |

* Beiträge Stand 01.01.2006:
Einzelmitgliedschaft € 30,– / gemeinsame Mitgliedschaft € 45,–

# KLASSISCH INVESTIEREN.

## Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.

Werden Sie Mitglied im Förderverein Fränkische Musiktage e. V. und sichern Sie zusammen mit uns die Zukunft des „Festivals der Jungen“!

Der Jahresbeitrag von € 30,– (€ 45,– für Ehepaare) ist steuerlich absetzbar. Damit erwerben Sie zugleich ein Vorkaufsrecht für sämtliche Konzertkarten des traditionsreichsten Musikfestivals der Rhein-Main-Region.

Weitere Informationen unter:
*www.fraenkische-musiktage.de*
*> Förderverein*

**Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.**
c/o Frau Waltraud Carsten
Am Burgsteg 3a
63755 Alzenau
chorforum@t-online.de
Tel (060 23) 97 06 50
Fax (060 23) 97 06 52

### Bankverbindung

Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
IBAN: **DE47 7955 0000 0008 6732 95**
BIC: **BYLADEM1ASA**

# GRUSSWORT

**Verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,**

„Menschen, die gemeinsam Musik machen, können keine Feinde sein, zumindest nicht solange die Musik anhält.“ Kein Geringerer als Paul Hindemith hat diese wunderbare Definition von Musik als „feindfreier“ Zone formuliert. Wir freuen uns sehr, in Alzenau bereits zum 48. Mal ein Festival junger Musikerinnen und Musiker aus unterschiedlichsten Ländern erleben zu können, das diese Friedensbotschaft in zahlreichen wunderbaren Kompositionen erklingen lässt.

Allen, die hierzu beigetragen haben, den Mitgliedern der politischen Entscheidungsgremien, Sponsoren und vielen ehrenamtlichen Helfern, danken wir hierfür von Herzen.

Den zahlreichen Künstlern wünschen wir hier in Alzenau eine interessante Zeit sowie erfolgreiche Konzerte und freuen uns mit Ihnen, verehrtes Publikum, auf spannende musikalische Erlebnisse.

Herzlich willkommen zu den Fränkischen Musiktagen Alzenau 2023!

**Joachim Bruchhäuser**
Vorsitzender Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.

**Stephan Noll**
Erster Bürgermeister der Stadt Alzenau

**Jürgen Schäfer**
Vorsitzender des Kuratoriums Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.

**Wolfgang Lintz**
Vorsitzender des Fördervereins Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.

# ICH WILL MEINE SEELE TAUCHEN

## Eröffnung

**Felix Mendelssohn Bartholdy**
(1809-1847)

aus „Lieder im Freien zu singen“ für vier Stimmen a cappella:
**Neujahrslied op. 88/1**
**Herbstlied op. 48/6**

**Eröffnung**

**Joachim Bruchhäuser**
Vorsitzender Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.

**György Ligeti**
(1923-2006)

**Sechs Bagatellen**
aus „Musica ricercata“ für Bläserquintett
Transkription für Saxophonquartett von Fabio Oehrli
*I. Allegro con spirito*
*II. Rubato – Lamentoso*
*III. Allegro grazioso*
*IV. Presto ruvido*
*V. Adagio. Mesto (Belá Bartók in memoriam)*
*VI. Molto vivace – Capriccioso*
György Ligeti zum 100. Geburtstag

**Grußwort**

**Stephan Noll**
Erster Bürgermeister der Stadt Alzenau

brass
Geht´s ums Auto, geh´ zu brass.

**Ildikó Szabó** Violoncello

**Asya Fateyeva** Saxophon, und
**MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain**
**Salvatore Alessandro Miceli** Saxophon
**Benjamin Bächler** Saxophon
**Daniel Calvo Valcárcel** Saxophon

**Vocalsolisten Frankfurt**
**Mateja Potočnik** Sopran
**Laura Hemingway** Alt
**Martin Logar** Tenor
**Ansgar Theis** Bariton
**Frederik Schauhoff** Bass

**Josip Ipavec**
(1873-1921)

**Ich will meine Seele tauchen**
Slowenische Lieder für Sopran, Alt, Bass und Saxophonensemble

| **Izbrani samospevi**<br>za vokal in kvartet saksofonov | **Ausgewählte Lieder**<br>für Gesang im Saxophonquartett |
|---|---|
| Divja roža in bršljan | Schlehenblüt' und wilde Rose |
| Če mogel vzdihe bi srca utopiti | Ich will meine Seele tauchen |
| Janko in Metka | Hans und Grete |
| Naša zvezda | Unser Stern |
| Pesem v ljudskem tonu | Lied im Volkston |
| Pomladni počitek | Frühlingsrast |
| Pred durmi | Vor der Türe |
| Trije vojaki | Die drei Soldaten |
| V pomladi | Im Frühling |
| Zingara | Zingara |

**Nana Forte**
(*1981)

**Povodni mož (UA)**
Vokalzyklus auf den Text „Der Wassermann" von France Prešeren
für Violoncello solo und Vokalensemble
Auftragskomposition des Festivals VOCAL ART Frankfurt RheinMain

| | |
|---|---|
| Urška | Urska |
| Na starem trgu | Auf dem alten Platz |
| Zadnji ples | Der letzte Tanz |

SLOWENIEN
EHRENGAST DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2023
WABEN DER WORTE

**Waben der Worte** lautet das Motto der Republik Slowenien zum Auftritt als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2023. Wie die Bienen hinausfliegen, um mit einem Tropfen Nektar und Pollenkorn heimzukehren, so kamen auch verschiedene kulturelle Einflüsse Europas in die slowenische Sprache und Kultur. Im 19. Jh. wird France Prešeren zum Nationaldichter und Begründer der slowenischen Romantik, die zum Freiheitsimpuls des damals habsburgisch regierten Landes wird. Das Thema ERBE ROMANTIK des diesjährigen Festivals VOCAL ART Frankfurt RheinMain stellt dem Frankfurter Sängerfest von 1838 gegenüber, dessen Motto *Gesang im Freien – Freies im Gesang* bereits auf die Parlamentsgründung von 1848 verweist.

© M. M. Hochstätter

Die slowenische Komponistin **Nana Forte**, geboren 1981, studierte an den Musikhochschulen Ljubljana, Dresden und Berlin. Noch jung an Jahren, hat sie bereits ein umfangreiches Œuvre vorgelegt, das vom Musiktheater über Orchester- und Kammermusik bis zu Chorwerken reicht.
Renommierte Ensembles wie die Chöre des Bayerischen und des Schwedischen Rundfunks haben sie mit Kompositionsaufträgen betraut und zahlreiche namhafte Festivals in Europa, den USA, Korea und Singapur ihre Werke präsentiert.

**POVODNI MOŽ – DER WASSERMANN**

France Prešerens Gedicht POVODNI MOŽ – DER WASSERMANN gilt als die älteste Ballade in slowenischer Sprache. Inspiriert ist dieses Jugendwerk des Dichters durch die in deutscher Sprache erschienene Schrift „Die Ehre des Herzogthums Crain“ des krainer Universalgelehrten Janez Vajkard Valvasor aus dem Jahr 1689, die bedeutendste Darstellung des täglichen Lebens im Gebiet des heutigen Slowenien am Ende des 17. Jahrhunderts.

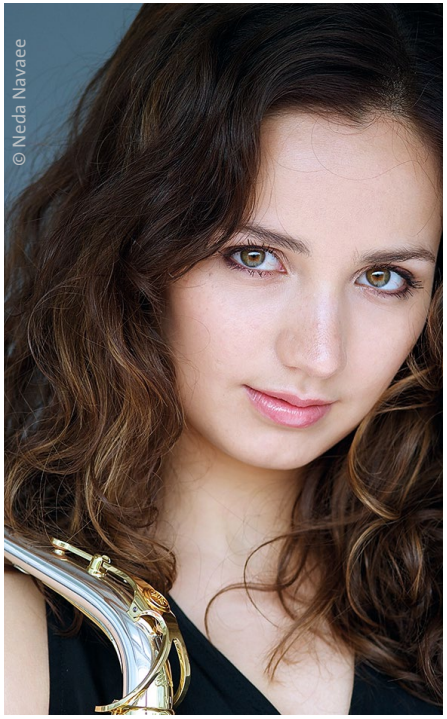
Das Buch erzählt auch von einem schönen, koketten jungen Mädchen namens Urška, dem kein Mann widerstehen kann. Auf dem Stari trg, dem Alten Platz im Zentrum von Ljubljana, findet ein Fest statt. Die Aufforderungen der jungen Männer zum Tanz lehnt Urška alle ab. Erst am Ende sieht sie einen jungen Mann der sie beeindruckt und dessen Aufforderung sie zustimmt. Trotz aufkommendem Donner und Wind dreht sich das Paar immer schneller, bis zum Ufer des Flusses Ljubljanica in dessen Strudel sie verschwinden.

Meine Komposition POVODNI MOŽ – DER WASSERMANN gliedert diese Geschichte in drei Sätze. Zeitweise deutlich, manchmal fast unmerklich, verweben sich sechs Vokalstimmen und Solocello in Rhythmus und harmonischer Entwicklung zur Darstellung des dramatischen Geschehens.

Die menschliche Stimme ist ein einzigartiges Instrument. In meinen Vokalkompositionen sind deshalb Sensibilität und Logik der Stimmführung von zentraler Bedeutung und stehen ganz im Dienst klarer Harmonik, verständlicher Sprache und insbesondere artifiziellen Ausdrucks.

*Nana Forte*

Die Cellistin **Ildikó Szabó**, 1993 in Ungarn geboren, studierte von ihrem elften Lebensjahr an bei László Mező an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest und besucht Meisterklassen bei János Starker. 2018 wurde sie Studentin von Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. 2014 gewann Ildikó Szabó acht Preise beim Internationalen Pablo Casals Cello-Wettbewerb. Darüber hinaus ist sie Preisträgerin des Deutschen Musikwettbewerbs, des TONALi Grand Prix und des Internationalen Popper Wettbewerbs.



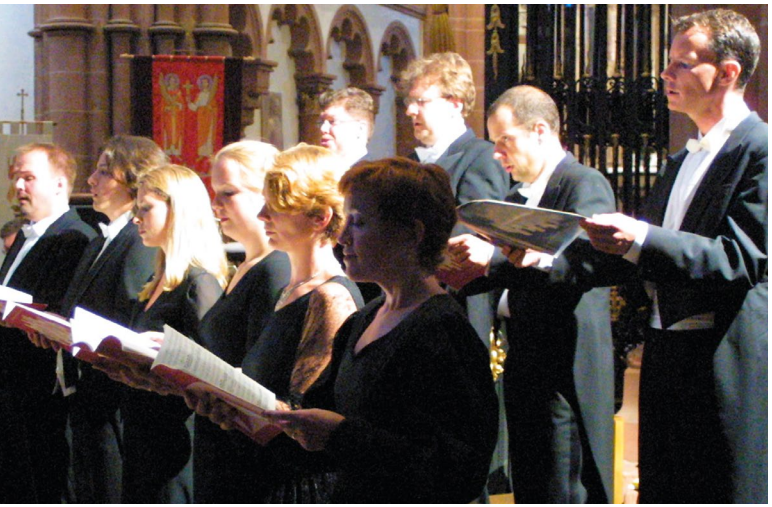

**Asya Fateyeva** wurde auf der Krim geboren und begann im Jahr 2000 mit dem Saxophonspiel. Ihren Bachelor schloss Sie 2011 in Köln bei Daniel Gauthier ab. Es folgte ein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Niklas Schmidt. Sie war Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe u.a. Young Soloist in Gap, Yamaha Hamburg und Gustav Bumcke Nürnberg. Asya Fateyeva spielte mit zahlreichen namhaften Orchestern, wie z. B. mit den Wiener Symphonikern, den Moskauer Virtuosen und dem Tschaikowsky-Rundfunksymphonieorchester.

Der **MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain** wird alljährlich im Rahmen des Festivals VOCAL ART Frankfurt RheinMain durchgeführt. Aus dem reichhaltigen Oeuvre der Kammermusik sind Kompositionen mit Beziehungen zur Sprache deshalb ein besonderer Schwerpunkt der Programme.
Die Mitglieder sind ausgewählte Preisträger und Finalisten internationaler Wettbewerbe, so des „Eurovision Young Musicians“, des „European Union of Music Competitions for Youth“ und des „Internationalen Musikwettbewerbs der ARD“ sowie Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben oder des Deutschen Musikrates.

2000 in Palermo geboren schloss **Salvatore Alessandro Miceli** sein Studium im Fach klassisches Saxophon mit Höchstnote am Instituto Superiore di Studi Musicali Vincenzo Bellini in Caltanissetta ab. Nach seinem Studium am PESMD in Bordeaux erhielt er das Diplôme National Supérieur Professionnel du Musicien. Miceli gewann wichtige Preise, darunter den Ersten Preis beim AEOLUS Bläserwettbewerb und den Roma Tre Orchestra Saxophonwettbewerb.

Der junge Saxophonist **Benjamin Lukas Bächler** studiert derzeit im sechsten Jahr als Precollegiat bei Lutz Koppetsch Saxophon an der Hochschule für Musik Würzburg. Seine zahlreichen Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u. a. viermaliger erster Bundespreisträger Jugend musiziert, führen zu diversen Radio- und Fernsehaufnahmen und Konzertengagements im In- und Ausland sowie Stipendien wie z. B. der Deutschen Stiftung Musikleben.

**Daniel Calvo Valcárcel**, 2002 in Córdoba, Spanien, geboren, absolvierte sein Vorstudium für klassisches Saxophon am Conservatorio Profesional de Música Músico Ziryab in Córdoba. 2020 begann er sein Bachelor-Studium am Real Conservatorio Superior de Música Victoria Eugenia in Granada, welches er in diesem Jahr an der Musikhochschule Lübeck abschließen wird. Zahlreiche Auftritte in Córdoba und im Auditorio Manuel de Falla Granada zeugen von seiner regen Konzerttätigkeit.

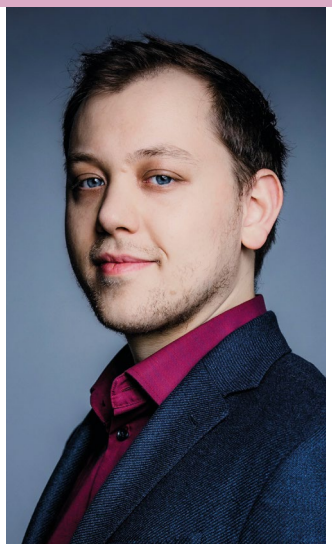


Die **Vocalsolisten Frankfurt** sind ein Ensemble professioneller Sänger, die auch als Opern- und Konzertsänger tätig sind. Mehrstimmige Vokalmusik des 17. bis 21. Jahrhunderts, deren Struktur das Zusammenwirken mehrerer Solisten fordert, prägt die Konzerttätigkeit in zahlreichen europäischen Ländern. Die Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern dokumentieren zahlreiche Rundfunkproduktionen und CD-Einspielungen u. a. mit renommierten Orchestern wie Festival Strings Lucerne und Drottningholms Baroque Orchestra Stockholm.

Die 1990 in Slowenien geborene Sopranistin **Mateja Potočnik** schloss 2018 ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin in der Klasse von Anna Samuil mit Auszeichnung ab. Bereits zu Beginn ihres Studiums erhielt sie den 1. Preis beim österreichischen Landeswettbewerb „Prima la Musica“. Die rege Konzerttätigkeit der Stipendiatin des slowenischen Kulturministeriums führt sie dabei u. a. in die Berliner Philharmonie und zum Festival Musica Sacra.

Die deutsch-britische Sängerin **Laura Hemingway**, 1998 in Lüneburg geboren, studierte bei Andreas Schmidt an der Hochschule für Musik und Theater München und setzt dort ihr Masterstudium bei Christiane Iven fort. Die Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes wirkt neben ihrer solistischen Tätigkeit in verschiedenen Vokalensembles mit, u. a. bei „LauschWerk“ und mit dem Ensemble „Vokalzirkel“ am Staatstheater Augsburg.

Der slowenische Tenor **Martin Logar** schloss sein Studium 2016 in Ljubljana ab. Von 2011 bis 2017 war er festes Mitglied im Slowenischen Kammerchor und arbeitet seit der Saison 17/18 freiberuflich in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Als Mitglied von Ensembles wie der Cappella Amsterdam, Zürcher Sing-Akademie, dem Balthasar Neumann Chor und Chorwerk Ruhr übernimmt er regelmäßig auch solistische Aufgaben, auch im Bereich von Konzert und Oratorium.



Der Bariton **Ansgar Theis** ist als Solist im In- und Ausland tätig, er arbeitet mit renommierten Klangkörpern wie dem Münchner Rundfunkorchester und Concertgebouw Kammerorchester, dem SWR Vokalensemble, Chor des Bayerischen Rundfunks und Rundfunkchor Berlin. Sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater München und der Theaterakademie August Everding beendete er mit mit Bestnote. Er ist Preisträger des Bundeswettbewerbs Gesang Berlin 2022.

**Frederik Schauhoff** absolvierte sein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Von dort an führten ihn Engagements u. a. an die Oper Köln, Tonhalle Düsseldorf und das Cuvilliéstheater München. Dabei konzertiert er mit renommierten Ensembles wie Concerto Köln und dem Göttinger Barockorchester. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist der Bariton temporäres Mitglied professioneller Vokalensembles wie Seicento Vocale.

# Meine Hausbank.

my VR-Bank

mein Heute für morgen.

vr-bank-alzenau.de

Zweigniederlassung der
Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG

# MUSIK UND MENÜ

## Von Monarchen und Vagabunden

Lieder aus
des Knaben Wunderhorn
und dem Rinnstein

**Michael Quast**
Gesang und Rezitation

**Valentin Schneider**
Bariton

**Almut Schwab**
Akkordeon

**Ulrich Vogel**
Klavier

**Heiner Boehncke**
Moderation

Moritz von Schwind:
Des Knaben Wunderhorn (1850)

Hans Ostwald:
Lieder aus dem Rinnstein
(Ausgabe von 1920)

HOFGUT HÖRSTEIN

Im Rahmen
des Festivals

VOCAL ART
FRANKFURT RHEINMAIN
2023

| | |
|---|---|
| ⚜ *Menü Gang I* | *Kartoffelcremesuppe* |
| **Gustav Mahler**<br>(1860-1911) | Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald<br>Zu Strassburg auf der Schantz<br>Selbstgefühl |
| **Robert Schumann**<br>(1810-1856) | Du meine Seele op. 25/1 (Rückert) |
| **Richard Strauss**<br>(1864-1949) | Lied des Steinklopfers op. 49/4: Ich bin kein Minister (C. Henkell) |
| ⚜ *Menü Gang II* | *Geschmorte Ente \| Rotkraut \| Kartoffelklöße* |
| ⚜ *Gang II vegetarisch* | *Schafskäse mediterran \| Ratatouille \| Rosmarinkartoffeln* |
| **Frank Wedekind**<br>(1864-1918) | aus Lautenlieder mit eigenen und fremden Melodien<br>Die sieben Heller<br>Der Tantenmörder |
| **Heinrich Werner**<br>(1800-1833) | Heideröslein<br>Die Schickse an der Lahn |
| **Carl Friedrich Zelter**<br>(1758-1832) | Der König in Thule<br>Der Bienenkönig „Einst im gelobten Lande“ |
| **Felix Mendelssohn Bartholdy**<br>(1809-1847) | Leise zieht durch mein Gemüt<br>Bienen. „Bienen ziehen durch mein Hemd“ |
| ⚜ *Menü Gang III* | *Rote Grütze \| Vanilleeis* |
| **Robert Schumann** | Du bist wie eine Blume op. 25/24<br>An eine Tippelschickse |
| | Im wunderschönen Monat Mai op. 48/1<br>Im wunderschönen Monat Mai |
| | Die Lotosblume op. 25/7<br>Der Handwerksbursche ängstigt |

**Michael Quast**, 1959 in Heidelberg geboren, hat sich sein Publikum als vielseitiger Komödiant, Conferencier und Regisseur erobert. Er erhielt Engagements an Bühnen in Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Kassel. Für sein Schaffen erhielt er mehrere Auszeichnungen, so den Deutschen Kleinkunstpreis, den Salzburger Stier und den Rheingau-Musikpreis. Er leitet die Fliegende Volksbühne Frankfurt Rhein-Main und das Festival Barock am Main.

Die Akkordeonistin, Flötistin und Hackbrettspielerin **Almut Schwab** studierte Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Flöte bei Klaus Pohlers und spielte seither zahlreiche Konzerte in Deutschland und Europa u.a. in der Alten Oper Frankfurt, dem Gasteig-Theater München und dem Rheingau-Musikfestival. Zudem ist sie als Dozentin für Querflöte, Querflötenmethodik, Akkordeon und Kammermusik an der Musikhochschule Mainz tätig und Teil verschiedener Ensembles wie dem Ensemble Klezmers Techter und dem Ensemble Adafina.

**Valentin Schneider**, 1998 in Halle/Saale geboren, begann bereits 2004 in den Stadtsingechor zu Halle. Der junge Bariton sammelte Erfahrung in Vokalensembles wie dem renommierten Dresdner Kammerchor und dem Deutschen Jugendkammerchor. Im Jahr 2018 begann Valentin Schneider das Gesangsstudium an der HMT Leipzig bei Ilse-Christine Otto und setzt es seit Oktober 2021 bei Roland Schubert fort. Auf der Opernbühne tritt Schneider erstmalig 2022 als Starveling in Brittens „A Midsummer Night's Dream" und als 3. Strolch in Orffs „Die Kluge" in Produktionen der HMT Leipzig auf.

**Ulrich Vogel**, geboren in Annaberg/Erzgebirge, studierte an der Leipziger Musikhochschule Dirigieren sowie Klavier und Komposition. Neben seinem dirigentischen Beruf ist Ulrich Vogel als Pianist für Lied und Kammermusik tätig und konzertierte mit renommierten Gesangs- und Instrumentalsolisten in der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Wien und dem Leipziger Gewandhaus. 2003 erfolgte seine Berufung zum Professor an die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar in das Institut für Dirigieren und Opernkorrepetition, dessen Direktor er ist.

**Heiner Boehncke**, geboren 1944 auf Burg Schwarzenfels im Bergwinkel, ist Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Als künstlerischer Leiter des Rheingau Literatur Festivals ist er auch Vorsitzender der Jury des Rheingau Literatur Preises. Er hat sich in einer Reihe von Publikationen zur Literaturgeschichte besonders mit den kulturellen Traditionen Hessens befasst.

# www.imexcar.de

- EU - Fahrzeuge
- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Jahres- & Vorführwagen
- Inzahlungnahme
- Finanzierung & Leasing

Neu: Nutzfahrzeuge u. Anhänger

VW • SEAT • AUDI • PEUGEOT • SKODA

Am Beetacker 1
(Gewerbegebiet)
63856 Bessenbach

Tel.: 0 60 95 - 99 41 10
Fax: 0 60 95 - 99 41 11
e-mail: info@imexcar.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

# Musik für Ihre Augen

Wir alle lieben es, Musik zu hören. Doch Musiker auch live spielen zu sehen, erhöht das Vergnügen umso mehr.

Darum bieten wir Ihnen in der **ReVis Augenklinik** das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Augenheilkunde an, von Vorsorgeuntersuchungen über die Therapie von Augenerkrankungen bis hin zur modernen Laserkorrektur.

So genießen Sie die fränkischen Musiktage auch mit den Augen!

**www.revis.de**

ReVis
Augenklinik

# MUSIK-TALK-BRUNCH

## „Unsere Hoffnung heute ist die Krise“
## Bertolt Brecht zum 125. Geburtstag

**Georg Thauern** Songs
**Anna Mackrodt** Gitarre
**Michael Quast** Rezitation

### Brunch-Time 1

Songs nach Texten von Bertolt Brecht I

**Bertolt Brecht**
(1898-1956)

aus „Lieder zur Klampfe“
**Lied der müden Empörer**
**Kleines Lied**

**Bertolt Brecht/**
**Franz S. Bruinier**
(1905-1928)

aus „Hauspostille“
**Erinnerung an die Marie A.**

**Hanns Eisler**
(1898-1962)

aus „Schweyk im 2. Weltkrieg“
**Lied vom Weib des Nazisoldaten**

Rezitation I

**„Was arbeiten sie?“**
Bernard Guillemin im Gespräch mit Bertolt Brecht – 30. Juli 1926

### Brunch-Time 2

Songs nach Texten von Bertolt Brecht II

**Hanns Eisler**

aus „Hollywooder Liederbuch“
**Vom Sprengen des Gartens**

aus „Neue Kinderlieder“
**Friedenslied**
**Der Pflaumenbaum**

**Paul Dessau**
(1894-1979)

aus „Fünf Kinderlieder“
**Sieben Rosen hat der Strauch**

Rezitation II

**„Über das Besteigen hoher Berge“**
Victor J. Jerome im Gespräch mit Bertolt Brecht und Hanns Eisler

### Brunch-Time 3

Szenische Lesung

**„Vereinigung und Verrat. Brecht in Westberlin 1954“**
Deutsch-deutscher Kulturdisput am 2. Dezember 1954

HOFGUT HÖRSTEIN

Im Rahmen des Festivals
VOCAL ART FRANKFURT RHEINMAIN 2023

**Vereinigung und Verrat. Brecht in Westberlin 1954**

Nach dem Ende des sowjetischen Besatzungsregimes am 25. März 1954 lancierte die SED eine große, nach Westen gerichtete Propagandakampagne der nationalen Einheit. So konnte der Dichter Johannes R. Becher, seit Januar Kulturminister der DDR, an seine früheren Bemühungen um den deutsch-deutschen Dialog mit einer Reihe von ‚Gesprächen am Runden Tisch' wieder anknüpfen. Mit der nahenden Aufnahme der BRD in die NATO war allerdings ein Endzeitpunkt für eine etwaige Verständigung gesetzt. Auf eine ‚Deutsche Begegnung' in Ost- und Westberlin (5.–7. November) folgte im Winter 1954/55 mehr als ein Dutzend weitere öffentliche Gespräche in Berlin, Bad Homburg, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Leipzig, Stuttgart und Wiesbaden.

In diesem Rahmen, wie die *Süddeutsche Zeitung* berichtete, lud der „kulturpolitische Stoßtruppführer Becher" die westdeutsche Intelligenz um 20 Uhr am 2. Dezember 1954 ins Hotel Sachsenhof; den „mürrisch dreinblickenden" Brecht habe er als „schwerstes Geschütz der ostdeutschen Dichterkompanie" mitgebracht. Aus der Zusammenkunft wurde schnell ein Medienzirkus, der jederzeit im Chaos unterzugehen drohte. Die seit 1945 bestehenden Fronten wurden dabei zu keinem Zeitpunkt aufgeweicht: Brecht, der schon an mehreren solchen Veranstaltungen teilgenommen hatte, war wie Becher und Ulrich Wallner, der Westberliner Arzt, der das Gespräch moderierte, ein überzeugter Verfechter der deutschen Einheit unter sozialistischem – oder zumindest neutralem – Vorzeichen. Den westlich-demokratischen Gegenangriff leiteten die Publizisten Melvin J. Lasky und Ernest J. Salter.

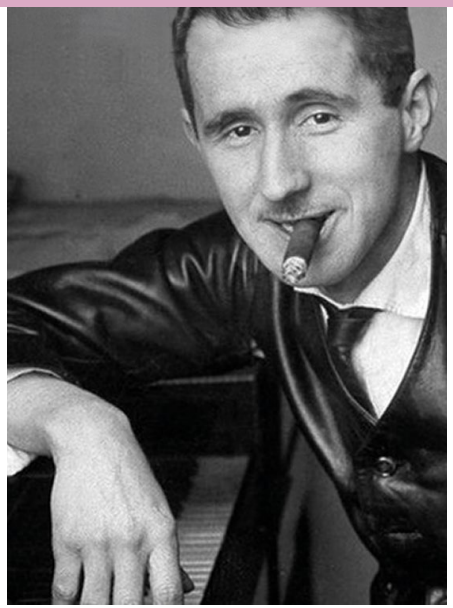
Lasky, der im Zweiten Weltkrieg als amerikanischer Nachrichtenoffizier nach Deutschland gekommen war, blieb nach Kriegsende als Deutschlandkorrespondent und trat 1947 mit dem sogenannten „Melvin Lasky Proposal" für eine tiefere psychologische und kulturelle Beeinflussung der deutschen Intellektuellen ein. Zu diesem Zweck gründete er eine Zeitschrift, die die außenpolitischen Ziele der USA intellektuell untermauern sollte: *Der Monat*, der zunächst von der Besatzungsmacht, später von der CIA finanziert wurde. Sie wurde zum Sprachrohr der exkommunistischen ‚Renegaten' und konnte bald mit Beiträgen von Figuren wie Hannah Arendt, Rolf Dahrendorf, Arthur Koestler und George Orwell aufwarten. Ob bzw. ab wann Lasky als Geheimagent tätig war, ist umstritten; in der DDR galt es jedoch als längt bewiesen und den Ostberliner Gästen war er als „Chefideologe der reaktionären Westberliner Publizistik" bekannt (*Neue Zeit*, 11. März 1954). Salter, wie Lasky ein ehemaliger Marxist mit engen Verbindungen zur CIA, leitete die Ostredaktion der *Neuen Zeitung* und war ständiger Mitarbeiter des *Monat*. Als Brecht 1950 *Mutter Courage* in München inszenierte, hatte Salter eine Kampagne gegen den Dichter lanciert, um die Aufführung seiner Stücke in der BRD zu unterbinden: Nach Salters Artikel „Berthold Brecht und der Kommunismus" forderte der Münchner Stadtrat die Absetzung des Stückes. Die Inszenierung konnte durchgesetzt werden, aber Brecht war, wie er zugab, vom Angriff des „ominösen Salter" ernsthaft beunruhigt.

Neben Lasky und Salter saßen im Publikum vor allem RIAS-Journalisten und die Berlin-Korrespondent:innen westdeutscher Medien: Dietrich Bartens vom Bayerischen Rundfunk, Hans-Norbert Finkel der Deutschen Nachrichtenagentur, der ehemalige RIAS-Mitarbeiter Eduard Grosse, der RIAS-Kommentator und spätere *Monat*-Herausgeber Klaus Harpprecht, der Journalist und RIAS-Discjockey Ulrich Heinemann-Rufer, Sabina Lietzmann von der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, der stv. Programmdirektor des RIAS und des Senders Freies Berlin Gerhard Löwenthal, Gabriele Müller von der *Süddeutschen Zeitung*. Aus Ostberlin dagegen kamen vor allem Künstler:innen und Intellektuelle: der Regisseur Wolfgang Langhoff, die Maler Wolfgang Frankenstein und Max Lingner, der Chemiker Werner Haberditzl, die Schriftsteller Willi Bredel und Harald Hauser, der Jurist Friedrich Karl Kaul, die Bildhauer René Graetz und Gustav Seitz, die Grafiker:innen Herbert Sandberg, Elisabeth Shaw und Hannes Hegen sowie – der *Süddeutschen Zeitung* zufolge – „eine Menge unbekannter SED-Leute". Im Publikum saß auch Günter Grass; es war das einzige Mal, das er Brecht persönlich erlebte.

Trotz Wallners Mahnung, dass die Presse „eigentlich nur die Aufgabe des Referierens" habe, gaben Lasky und Salter den Ton der Debatte an. Während Becher und Wallner wiederholt formelle und inhaltliche Vorschläge machten, um das Gespräch „konkreter" zu gestalten – und damit die Diskussion in ihrem Sinne zu lenken –, hielten es Lasky, Salter und die West-Journalist:innen, so *Der Spiegel*, „für gesprächsfördernd, dem SED-Minister massivpauschal Gewaltakte und Rechtsbrüche des SED-Regimes vorzuhalten und überdies noch die Ärzte-Prozesse von Moskau und den Antisemitismus Prags". Die aus Ostberlin Angereisten reagierten empört: „Der Geist der Verständigung wird leider hier gebrochen, aber von der westlichen Seite". Lasky dagegen triumphierte: „Bechers Anstrengungen, ein ‚Gespräch' zu organisieren, schlugen fehl, er wurde von uns gestellt und in die Enge getrieben, er erlebte eine Pleite". Noch während der Veranstaltung spöttelte er über Becher: „wenn Sie könnten, wie Sie wollten, würden Sie uns allesamt aufhängen lassen!", worauf Brecht zur allgemeinen Heiterkeit entgegnet haben soll: „Zu Recht, Mr Lasky, zu Recht".

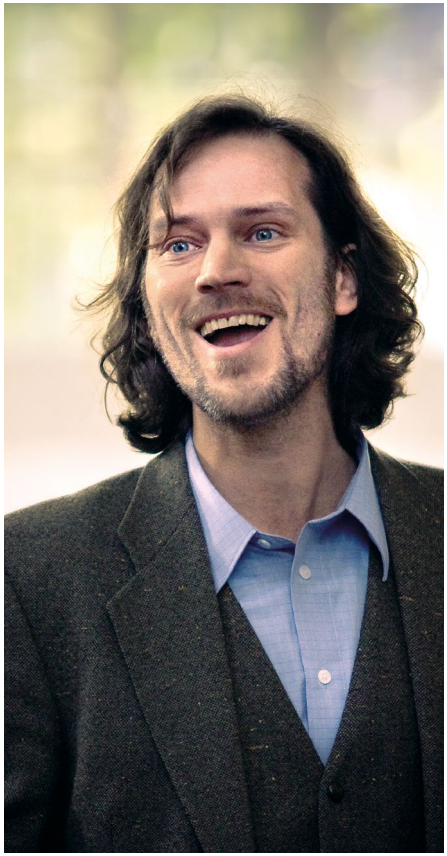
Der Abend gipfelte in einem von Lasky hingeworfenen Fehdehandschuh: Brecht und Becher dürften unzensiert in seiner Zeitschrift, *Der Monat*, schreiben, wenn sie ihm entsprechende Seiten in einem ostdeutschen Medium zur Verfügung stellten. Als Lasky am 8. Dezember telegrafierte, um Brechts Beitrag einzufordern, antwortete Brecht nicht mehr. Also druckte Lasky im Januar-Heft des *Monat* unter der Überschrift „Bert Brecht: Was ich von der künstlerischen Freiheit halte" – eine leere Seite. Die Niederlage wurde in der Presse zur gefeierten Anekdote; Bechers Einwand, dass Lasky für einen Brecht-Artikel mindestens einen von Hemingway hätte bieten müssen, änderte daran nichts. In Westberlin wurde Lasky inzwischen scharf angegriffen, dass er überhaupt mit Becher diskutiert hatte: „Mit Herrn Becher sich in einer Versammlung auseinanderzusetzen", monierte Walther Karsch, „heißt die Legitimation Bechers zu einem solchen Gespräch anerkennen. Und das sollten wir nun gewiß nicht tun". Durch die starre Unfähigkeit der SED, eine Lockerung der Pressekontrolle zu erwägen, blieb Lasky die Frage erspart, ob er tatsächlich die Freiheit genoss, Angriffe auf das US-Militär von Seiten der SED zu veröffentlichen.

Die Blamage konnte Brecht offenbar bald verwinden, denn schon im März 1955 trat er mit Becher bei einem weiteren Kulturgespräch in Westberlin auf. Diesmal warf ihm Salter die gegen den RIAS gerichteten Störsender der DDR vor. Statt seine Unschuld an solchen Regierungsmaßnahmen zu beteuern, kam, wie Tagebuch berichtete, ein „knappes, präzises, tödlich treffendes Brecht-Wort": „Ich bin der Meinung, daß es schade wäre, wenn wir keine Störsender hätten. Ich bin der Meinung, Lüge und Schwindel sollen gestört werden".



**„Unsere Hoffnung heute ist die Krise“** – Unter diesem Zitat versammelt der Literat und Philosoph **Noah Willumsen** seine Erstausgabe bisher unveröffentlichter Brecht-Interviews zum 125. Geburtstag des Dichters. Brecht wie er schimpft, philosophiert, brilliert und träumt, sein legendärer Scharfsinn volle Entfaltung findet. Umrahmt von Brecht-Vertonungen, auch seiner Lieder und Songs aus eigener Feder, präsentiert die beliebte Matinee der Fränkischen Musiktage Alzenau Brecht als gleichermaßen streitbaren und komödiantischen Gesprächspartner. Erregte Diskussionsszenen leben wieder auf, eingebettet in Musik, Speis und Trank.

**Anna Mackrodt**, 1988 in Weilburg geboren, studierte Klassische Gitarre am Dr. Hoch’s Konservatorium in Frankfurt am Main, wo sie das Studienfach 2015 erfolgreich mit dem Diplom abschloss. In den letzten Jahren wirkte sie in verschiedenen festen Projekten wie dem Pop-Duo Juneau oder dem Gitarrenduo Saitenzeit sowohl an der Klassischen Gitarre als auch der E-Gitarre mit. 2022 übernahm sie die Leitung des Fachbereiches Gitarre an der Musikschule Bad Nauheim.



**Georg Thauern** studierte Gesang am Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg und verkörperte nach Engagements an der Oper Kiel mehrere Jahre die Titelrolle in König Ludwig II. am Musicaltheater Neuschwanstein. Neben seiner Tätigkeit als Pädagoge und Sänger in den Bereichen Klassik, Musical und Chanson arbeitet er heute vor allem als Sprecher und Rezitator u. a. für den WDR.

**Michael Quast** s. S. 20

hensel
recycling

Choose your winning team!

PACK MIT AN BEI
**HENSEL RECYCLING!**

Starten Sie Ihre Karriere bei einem der international führenden Unternehmen im Edelmetallrecycling. Setzen Sie Ihre Stärken und Talente gezielt in einem unserer vielfältigen Tätigkeitsbereiche ein.
Wir freuen uns auf Sie!

**www.hensel-recycling.com**

**Hensel Recycling GmbH**
Mühlweg 10 I 63743 Aschaffenburg I Telefon 06028 1209-531
**E-Mail** karriere@hensel-recycling.com

PAULANER MÜNCHEN

*Wirtshaus am See*

## GÄNSEZEIT IM WIRTSHAUS AB 11.11.2023

## TRADITIONELLES GÄNSEESSEN & GANS TO GO

**Abholzeiten Gans to Go**

**ab 11.11.2023**
zu unseren normalen Öffnungszeiten

**Heilig Abend**
Zwischen 12 und 14 Uhr

**1. und 2. Weihnachtsfeiertag**
zwischen 10 und 12 Uhr

**RESERVIERUNG**
mein-platz@wirtshaus-kahl.de oder
telefonisch: 06188 - 44 933 22

Weitere Infos unter: www.wirtshaus-kahl.de

# NDR VOKALENSEMBLE

## Musik der Hanse-Städte

| | |
|---|---|
| **Jan Pieterszoon Sweelinck** (1562-1621) | **Miserere mei, Domine** SwWV 195 |
| | aus Cantiones sacrae<br>**Magnificat anima mea**, SwWV 184 |
| **Arvo Pärt** (*1935) | **Da pacem Domine** |
| **Jan Pieterszoon Sweelinck** | aus Cantiones sacrae<br>**De profundis**, SwWV 170 |
| | **Psalm 42 „Ainsi qu'on oit le cerf bruire“**, SwWV 42<br>**Canticum nuptiale: sponse musarum**<br>**Tu as tout seul, Jan** |
| **Arvo Pärt** | **Summa** |
| **Jan Pieterszoon Sweelinck** | **Psalm 9 „De tout mon coeur t’exalteray“**, SwWV 9 |
| | **Psalm 122 „Incontinent que j'eus ouï“**, SwWV 122 |
| | **Psalm 150 „Or soit loué l'eternel“**, SwWV 150 |

**NDR Vokalensemble**
a 16 voci

**Sopran**
Lucy De Butts
Dorothee Risse-Fries
Katharina Sabrowski
Catherina Witting

**Alt**
Gesine Grube
Alexandra Hebart
Ina Jaks
Anna-Maria Torkel

**Tenor**
Joachim Duske
Heejun Kang
Keunhyung Lee
Aram Mikaelyan

**Bass**
Dávid Csizmár
Fabian Kuhnen
Christoph Liebold
Andreas Pruys

**Klaas Stok**
Leitung

NDR VOKAL ENSEMBLE

KOPP WERKZEUGMASCHINEN

Im Rahmen des Festivals

VOCAL ART FRANKFURT RHEINMAIN 2023

**Jan Pieterszoon Sweelinck** war um 1600 der absolute Superstar der Niederlande, zog Musikliebhaber und Komponisten aus ganz Europa nach Amsterdam.

Fast wie Sonnenlicht in hohen Kathedralen oder feine Texturen flämischer Malerei erzeugen seine Psalmvertonungen eine ausdrucksstarke, lichte Atmosphäre. „Orpheus von Amsterdam“, nannten ihn Zeitgenossen voll Bewunderung für seine Improvisationskunst an der Orgel.

Sweelincks kunstvoll kontrapunktische Vokalwerke wurden in der Regel außerhalb der Gottesdienste aufgeführt. Noch heute überraschen sie mit modern anmutenden Lautmalereien, so in Psalm 150, wenn die Singstimmen die dort genannten Musikinstrumente Harfe und Pauken imitieren.

Die Werke des estnischen Komponisten **Arvo Pärt** bilden, obwohl fast vier Jahrhunderte später geschrieben, in ihrer schlichten Religiosität ein eindrucksvolles Pendant.

Weit zurück in frühere Jahrhunderte greift er in der gregorianischen Antiphon „Da pacem Domine“, die 2004 kurz nach den Terroranschlägen in Madrid im Gedenken der Opfer entsteht.

Über seine Komposition „Summa“ führt er aus: „Ich habe ein hochformalisiertes Kompositionssystem entwickelt, in dem ich seit zwanzig Jahren meine Musik schreibe. In dieser Reihe ist Summa das am strengsten gebaute und verschlüsselte Werk.“

© Hans van der Woerd

Der niederländische Dirigent und Organist **Klaas Stok**, geboren in Deventer, studierte an den Konservatorien Arnhem, Den Haag und Rotterdam Dirigieren, Orgel, Cembalo und Improvisation. Neben seiner Tätigkeit als Chorleiter bei seinen eigenen Chören dirigierte Klaas Stok Ensembles wie etwa Collegium Vocale Gent, Musicatreize, Cappella Amsterdam und den Chamber Choir Ireland. Erfolgreiche Gastdirigate führten ihn darüber hinaus zu den Chören des SWR und BR.

Das **NDR Vokalensemble** steht für exzellenten Ensemble-Gesang. A-cappella-Werke von der Renaissance bis zur Moderne bilden den künstlerischen Markenkern des Ensembles. Seit der Saison 2018/19 ist der Niederländer Klaas Stok Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Als fester Partner der Orchester und Konzertreihen des NDR kooperiert das NDR Vokalensemble häufig mit anderen Klangkörpern der ARD und führenden Ensembles der Alten wie der Neuen Musik ebenso wie mit internationalen Sinfonieorchestern.

**Ihr Partner für umweltgerechtes Recycling ...**

# Der Umwelt zuliebe...

**Neu:**

**Verkauf von Neu- und Nutzeisen für Gewerbe und Privat: Rohre, Träger, Profile, Bleche u.v.m.**
*Besichtigung nach Absprache*

- Tageshöchstpreise für Kupfer, Kabel, Messing, Zink, VA, Aluminium und sonstige Metalle, Eisenschrott
- Annahme von Altautos (Abholung n. Vereinb.)
- Annahme von Sperrmüll
- Annahme von Elektronikschrott
- Container in allen Größen
- Abholung mit Greifer

**Schrott • Metalle • Altholz • Textilabfälle**
**Container Entsorgung • Demontagen**
**Abbrüche • Rückbau von Industriearealen**
**Asbestentsorgung**

**Rohstoffhandel Bernhard Westarp GmbH & Co. KG**

**Unsere Öffnungszeiten: Sa. 7:30 - 11:30 Uhr**
**Mo. - Fr. 7:30 -12:00 u. 13:00 - 16:15 Uhr**

**AB - Hafenrandstraße 5-6 • Einfahrt Hafen-Ost • Tel. 0 60 21/84 60-0**

# MUSIK UND KI

## Performance in Wort und Ton

**Sebastian Trump**
Saxophon und Diskklavier

Künstliche Intelligenz (KI) revolutioniert neben vielen anderen Lebensbereichen auch Kreativität und künstlerisches Schaffen. Die Forschung der Professur für Künstliche Kreativität und musikalische Interaktion der Hochschule für Musik Nürnberg beschäftigt sich mit Fragen zum gemeinsamen Musizieren von menschlichen Musikerinnen und Musikern mit Künstlichen Intelligenzen und damit verbundenen kulturtheoretischen Implikationen.

Fraunhofer IWKS

Im Rahmen des Festivals Vocal Art Frankfurt RheinMain 2023

© Toni Hinterholzinger

**Sebastian Trump**, Professor und Leiter des Labors für Künstliche Intelligenz an der Hochschule für Musik Nürnberg, studierte Jazz- und klassisches Saxophon an der Hochschule für Musik Nürnberg, sowie Sound Studies an der Universität der Künste Berlin. Sein digitales Musikinstrument Orphion fand weltweites Interesse und wurde u. a. im Medienmuseum des ZKM Karlsruhe (2012) und im Canadian Science and Technology Museum in Ottawa (2013) ausgestellt.

Seit 2009 unterrichtet er Musikrealisation an der Hochschule für Musik Nürnberg, ab 2015 außerdem digitale Musikinstrumente an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon und forscht an Schnittstellen zwischen Technologie und Performance. 2018 bis 2020 war er künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter im hochschulübergreifenden Projekt LEONARDO – Zentrum für Kreativität und Innovation.

# RISING STARS – PIANO

**Lukas Sternath** Klavier

**Petra Rick** Moderation

**Franz Schubert**
(1797-1828)

**Allegretto c-Moll** D 915

**Klaviersonate Nr. 19 c-Moll** D 958
*Allegro*
*Adagio*
*Menuetto*
*Allegro*

**Johannes Brahms**
(1833-1897)

**Sechs Klavierstücke op. 118**
*Intermezzo a-Moll*
*Intermezzo A-Dur*
*Ballade g-Moll*
*Intermezzo f-Moll*
*Romanze F-Dur*
*Intermezzo es-Moll*

**SergejProkofjew**
(1891-1953)

**Klaviersonate Nr. 7 B-Dur op. 83**
*Allegro inquieto*
*Andante caloroso*
*Precipitato*

Die Eintrittskarte beinhaltet auch einen Snack mit Wein im Anschluss an das Konzert. Bei einem von Petra Rick moderierten Gespräch kann das Publikum den jungen Künstler näher kennenlernen.

**Lukas Sternath**, 2001 in Wien geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung am Klavier bei Anna Malikova und Alma Sauer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2022 absolvierte er die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und studiert dort in der Klasse von Igor Levit. Beim 71. Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München im September 2022 gewann er neben dem 1. Preis sieben Sonderpreise. Weitere Höhepunkte seiner Karriere stellen unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Münchener Kammerorchester und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Joshua Weilerstein dar.

**Petra Rick** studierte Schulmusik und Französisch in Frankfurt am Main. Seit 1989 arbeitet sie für verschiedene Rundfunk- und Fernsehanstalten (SWR, hr, ZDF, arte u. a.). Neben ihrer Tätigkeit als Sprecherin und Moderatorin unterrichtet sie auch an einem Gymnasium im Rheingau.

# MUSIK UND LITURGIE – GOTTESDIENST

## Auferstehn

**Pfarrer i. R. Geistlicher Rat Rainer Durstewitz** Zelebrant

**JUNGE STIMMEN Alzenau**
**Rhein-Main-Classic-Ensemble**

**Regina Wahl** und
**Leonie Domesle** Leitung

| | |
|---|---|
| **Afro-amerik. Spiritual** | **Oh Freedom** |
| **Bob Chilcott**<br>(*1955) | aus „A Little Jazz Mass“<br>für gemischten Chor, Klavier,<br>Kontrabass und Schlagzeug<br>**Kyrie**<br>**Gloria** |
| **Franz Schubert**<br>(1797-1828) | aus „Deutsche Messe“<br>**Heilig, heilig, heilig** |
| **Bob Chilcott** | aus „A Little Jazz Mass“<br>**Agnus Dei** |
| **Norman Ramsey**<br>(1917-2005) | **The Blessing of Aaron**<br>Arrangement für gemischten Chor<br>a cappella von Walter Rodby |

Die Auferstehung von den Toten gilt in allen großen monotheistischen Religionen als zentrale Botschaft der Hoffnung. Christi Auferstehung am dritten Tag seines irdischen Todes ist die Grundlage dieser Überzeugung, die in der Kulturgeschichte zahlreiche Künstler aller Genres inspiriert hat. Friedrich Gottliebs Klopstocks Gedicht „Auferstehn, ja auferstehn wirst du“ ist Ausgangspunkt der Gestaltung dieses Gottesdienstes in Wort und Musik.

Im Rahmen des Festivals Vocal Art Frankfurt RheinMain 2023

Das Vokalensemble **JUNGE STIMMEN Alzenau** besteht aus dem vorbereitenden Nachwuchschor JUNGE STIMMEN KIDS für Kinder bis zwölf Jahre und dem Konzertchor für Jugendliche ab 13 Jahre, die in der Brentanostraße 3, 63755 Alzenau (ehemalige Musikschule) proben und auf öffentliche Auftritte hinarbeiten. Schwerpunkt des Chores, der von Regina Wahl und Leonie Domesle geleitet wird, ist die kontinuierliche stimmliche und musikalische Ausbildung der Kinder. Das System baut auf der Arbeit des Projektes „Musizierende Klasse“ an der Grundschule Alzenau-Michelbach auf. Hier werden den Kindern Fähigkeiten zum mehrstimmigen Singen und die Freude am gemeinsamen musikalischen Erlebnis vermittelt.

Das **Rhein-Main-Classic-Ensemble** hat sich in den vergangenen Jahren als vital aufspielender Klangkörper etabliert. Es vereint aussichtsreiche Nachwuchsmusiker der Region, die Orchester und Meisterklassen verschiedener Musikhochschulen angehören oder diese bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Daneben sind die Musiker und Musikerinnen meist Mitglieder renommierter Nachwuchsorchester wie der Jungen Deutschen Philharmonie, des Jugendorchesters der Europäischen Union oder des Gustav-Mahler-Jugendorchesters.

**Regina Wahl**, in Alzenau geboren, studierte zunächst an der Goethe-Universität in Frankfurt Musikpädagogik und Musikwissenschaften. Danach wechselte sie an das Hermann Zilcher-Konservatorium Würzburg, an dem sie ihr Studium in Gesang, Klavier und Musikalische Früherziehung mit Diplom abschloss. Sie singt in mehreren professionellen Ensembles, wie den Frankfurter Vokalsolisten, dem Süddeutschen Kammerchor, den Baseler Madrigalisten, sowie dem Konzertchor des Bayerischen Rundfunks, mit denen sie regelmäßig an nationalen und internationalen Festivals teilnimmt. Weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der Gesangspädagogik und Chorleitung. Seit vielen Jahren leitet sie erfolgreich mehrere Chöre und legt hier ein besonderes Augenmerk auf die stimmliche Aus- und Weiterbildung der Chorsänger.

**Leonie Domesle**, 1992 in Hanau geboren, studierte zunächst Querflöte am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main. 2022 schloss sie ihren Master im Studiengang Kinder- und Jugendchorleitung erfolgreich an der Folkwang Universität der Künste in Essen ab. Die frühere Stipendiatin des Richard Wagner-Verbandes Frankfurt, die mit zahlreichen Ensembles und Chören wie dem Süddeutschen Kammerchor konzertiert, wirkt darüber hinaus als Chorleiterin bei den Jungen Stimmen Alzenau sowie als Querflötenlehrerin an der Musikschule Alzenau.

KOPP
WERKZEUGMASCHINEN
Dipl.-Ing. E. W. Kopp
Industriestraße 1
63755 Alzenau
Telefon: 06023-9478 300
Telefax: 06023-9478 3025
info@kopp-werkzeugmaschinen.de
www.kopp-werkzeugmaschinen.com
Die Experten für Metallbearbeitung
Beratung | Service | Vertrieb

ALEXANDER SHOROKHOFF
UHRENMANUFAKTUR
GERMANY
MEISTERWERK DER AVANTGARDE
Die "Avantgarde 08" zeichnet sich durch kühne Experimente, innovative Kreativität und den Bruch mit traditionellen Normen aus. Das Modell mit handgraviertem, veredeltem Uhrwerk ist weltweit auf nur 50 Stück limitiert.
Alexander Shorokhoff Uhrenmanufaktur / Hanauer Str. 25 / 63755 Alzenau / Tel.: 06023 - 919930 / www.alexander-shorokhoff-shop.de

# RISING STARS – VIOLIN

**Simon Zhu** Violine
**Giorgio Lazzari** Klavier

**Petra Rick** Moderation

| | |
|---|---|
| **Ludwig van Beethoven**<br>(1770-1827) | **Sonate Es-Dur op. 12/3**<br>für Violine und Klavier<br>*Allegro con spirito*<br>*Adagio con molt' espressione*<br>*Rondo. Allegro molto* |
| **Niccolò Paganini**<br>(1782-1840) | **Variationen über I palpiti op. 13**<br>für Violine und Klavier |
| **Antonín Dvořák**<br>(1841-1904) | **Romantische Stücke**<br>für Violine und Klavier, Nr. 1–3 |
| **Henryk Wieniawski**<br>(1835-1880) | **Variationen über ein eigenes Thema op. 15** |

PETER PIRAZZI STIFTUNG

Die Eintrittskarte beinhaltet auch einen Snack mit Wein im Anschluss an das Konzert. Bei einem von Petra Rick moderierten Gespräch kann das Publikum die jungen Künstler näher kennenlernen.

**Simon Zhu**, geboren 2001 in Tübingen, studierte am Mozarteum Salzburg und der Universität der Künste in Berlin. Derzeit studiert er bei Ana Chumachenco an der Hochschule für Musik und Theater München. Der Geiger gewann zahlreiche erste Preise bei Wettbewerben wie Jugend Musiziert, dem 13. Internationalen Georg-Philipp-Telemann-Wettbewerb in Posen und dem Zhuhai Mozart-Wettbewerb. Er debütierte 2015 in der Berliner Philharmonie und trat dort seitdem mehrfach als Solist mit Orchester auf. Er war Gast beim International Young Masters Violin Festival am Bodensee und ist Stipendiat des Menuhin Festival & Academy.

Der 23-jährige Pianist **Giorgio Lazzari** – Hauptpreisträger der International Telekom Beethoven Competition Bonn und des Robert Schumann-Wettbewerbs Düsseldorf – spielte als Solist und mit Orchester bereits in zahlreichen europäischen Veranstaltungsorten und wird besonders für seine Interpretation deutscher und österreichischer Klassiker geschätzt. Er hat zahlreiche Auftritte bei renommierten Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem Festival d'Aix en Provence und dem Bonner Schumannfest absolviert. Nach Abschluss seines Studiums am Conservatorio Gaetano Donizetti besucht er derzeit die Klasse von Kirill Gerstein an der Hanns Eisler Hochschule für Musik in Berlin.

**Petra Rick** s. S. 35

# SERENADE

**Yulia Deyneka** Viola und
**MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain**

**Katja Maderer** Sopran
**Charlotte Kuffer** Flöte
**Marlene Gomes** Oboe
**Alexey Stychkin** Violine
**Constantin Heise** Violoncello

**Max Reger**
(1873-1916)

**Serenade G-Dur op. 141 a**
*Vivace*
*Larghetto*
*Presto*

**Paul Hindemith**
(1895-1895)

**Serenaden nach romantischen Texten op. 35**

I
Barcarole (Adolf Licht) für Sopran, Oboe und Violoncello
An Phyllis (Johann Wilhelm Ludwig Gleim)
Toccata für Violoncello
Corrente für Sopran und Violoncello
Nur Mut (Ludwig Tieck) für Sopran, Oboe und Bratsche

II
Duett für Bratsche und Violoncello
Der Abend (Joseph von Eichendorff) für Sopran und Oboe
Der Wurm am Meer (Johann Wilhelm Meinhold) für Sopran, Oboe, Bratsche und Violoncello

III
Trio für Oboe, Bratsche und Violoncello
Gute Nacht (Siegfried August Mahlmann) für Gesang und Bratsche

– Pause –

**Max Reger**

**Serenade D-Dur op. 77a**
*Allegro*
*Andante semplice con variazioni*
*Presto*

Im Rahmen des Festivals
Vocal Art Frankfurt RheinMain 2023

**Yulia Deyneka**, geboren 1982 auf der russischen Insel Sakhalin, studierte am Moskauer Konservatorium sowie an der Musikhochschule Rostock und erhielt ihr Konzertexamen an der UdK Berlin. 2005 wurde sie als erste Solo-Bratschistin an die Staatskapelle Berlin engagiert. Als vielgerühmte Solistin spielte sie unter anderem in der Carnegie Hall, der Pariser Philharmonie und an anderen namhaften internationalen Häusern. Seit 2016 lehrt sie an der Barenboim-Said Akademie, seit 2019 als Professorin.

„Max Reger war der letzte Riese in der Musik. Ich bin ohne ihn gar nicht zu denken.“
(Paul Hindemith)

Die junge Sopranistin **Katja Maderer** ist Preisträgerin des Bundeswettbewerb Gesang in Berlin und des Internationalen Wettbewerbs für Liedkunst Stuttgart. Die junge Musikerin spielte bereits bei namhaften Konzertreihen wie den Europäischen Wochen Passau. Katja Maderer schloss ihren Bachelor in Gesang bei Christiane Iven an der Hochschule für Musik und Theater München im März 2023 ab und setzt ihr Studium nun in der Klasse von Lars Woldt fort.

1998 in München geboren nahm **Charlotte Kuffer** ihr Flötenstudium 2011 als Jungstudentin an der HMT Rostock in der Klasse von Anne-Elisabeth Ramsenthaler auf und besuchte zahlreiche Meisterkurse bei Angela Firkins, Martin Kofler und Andrea Lieberknecht. Die Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben erspielte sich mehrere nationale und internationale Preise wie den NDR Kulturförderpreis für junge Künstler.

Die portugiesische Oboistin **Marlene Gomes** beendete ihr Bachelorstudium bei Thomas Indermühle an der Hochschule für Musik Karlsruhe mit höchster Auszeichnung und absolviert derzeit ihr Masterstudium in der Klasse von Nick Deutsch in Leipzig. Die Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, darunter kürzlich den 3. Preis sowie den Englischhorn-Preis beim Muri-Wettbewerb, ist seit März 2022 Solo-Englischhornistin im Bayerischen Staatsorchester.

Der russisch-griechische Geiger **Alexey Stychkin** studierte Violine bei Marc Bouchkov am Königlichen Konservatorium Lüttich. Derzeit studiert er im Master bei Mihaela Martin an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. In der Saison 2022/23 wurde er als Akademiekünstler in der ersten Violine der Staatskapelle Berlin ausgewählt und trat u. a. unter Daniel Barenboim auf. Der Geiger konzertierte mit Orchestern wie der Russischen Philharmonie und vielen anderen.

**Constantin Heise**, 2001 in Frankfurt/Oder geboren, studiert bei Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Beim Deutschen Musikwettbewerb erspielte sich der junge Cellist kürzlich ein Stipendium des Deutschen Musikrates und konzertiert bereits in verschiedenen Ensemblebesetzungen sowie solistisch bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musik-Festival.

**Adolf Licht**
**Barcarole**

Treibe, treibe, Schifflein schnelle
Durch die leicht bewegte Fluth;
Wiege, wiege, süße Welle,
In der Sterne goldner Gluth;
Töne, Liedlein, durch die Nacht,
Wo die Liebe harrt und wacht.

Liebe, Liebe steht am Strande,
Neckend eilte sie voraus,
Breitet sehnsuchtsvoll vom Lande
Ihre treuen Arme aus.
Töne, Liedlein, durch die Nacht,
Wo die Liebe harrt und wacht.

**Johann Wilhelm Ludwig Gleim**
**An Phyllis**

Phyllis, unter diesen Buchen
Will ich junge Veilchen suchen
Komm, und suche sie mit mir!
Müssen wir in finstern Gründen
Lange suchen, sie zu finden,
Dann so ruh' ich auch mit dir.

**Ludwig Tieck**
**Nur Mut**

Wer lust'gen Mut zur Arbeit trägt
und rasch die Arme stets bewegt,
sich durch die Welt
noch immer schlägt.

Der Träge sitzt, weiß nicht wo aus,
und über ihn stürzt ein das Haus.
Mit frohen Segeln munter
fährt der Frohe das Leben hinunter.

**Joseph von Eichendorff**
**Der Abend**

Schweigt der Menschen laute Lust:
Rauscht die Erde wie in Träumen
Wunderbar mit allen Bäumen,
Was dem Herzen kaum bewußt,
Alte Zeiten, linde Trauer,
Und es schweifen leise Schauer
Wetterleuchtend durch die Brust.

**Johann Wilhelm Meinhold**
**Der Wurm am Meer**

Wie dies Gewürm aus unermeßnem Meer
taucht auch der Mensch aus deinem
dunklen Schoß,
Unendlichkeit, und ahnet nicht woher!

So klimmt er denn auf seinen Erdenkloß,
von Tränen feucht, und tastet um sich her.
Ob er ergreif' ein wenig Gras und Moos
für seinen Mund und er ergreift's so schwer.

Der arme Mensch, wie trüb ist doch
sein Los'.
Er ahnet nichts und mühet sich so sehr,
da kommt die Flut, da wird die Welle groß,
und er versinket wiederum ins Meer.

**Siegfried August Mahlmann**
**Gute Nacht**

Liebchen sieh mit goldner Pracht,
rings umkränzt vom Heer der Sterne,
blickt der Mond aus blauer Ferne
traulich lächelnd auf uns zu:
Gute Nacht und süße Ruh!
Gute Nacht!

Liebchen, ach wie schön vollbracht,
unter Scherz und Tanz und Singen
flog der Tag auf goldnen Schwingen
den verschwundnen Tagen zu!
Gute Nacht und süße Ruh!
Gute Nacht!

Wie mich ds fröhlich macht,
daß ich weiß, du bist Meine,
daß ich weiß, ich bin der Deine,
Du und ich und ich und Du!
Gute Nacht und süße Ruh!
Gute Nacht!

Liebchen, ruft mich bald die Nacht,
dir am Busen zu erwarmen?
Ach, wann schließt in meinen Armen
sich dein blaues Auge zu?
Gute Nacht und süße Ruh!
Gute Nacht!

Autohaus
ARNOLD
www.bmw-arnold.com

# SCHULMATINEE

## Konzert für Alzenauer Schüler

Die Schulmatineen der Fränkischen Musiktage Alzenau für Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen haben eine lange Tradition. In diesem Jahr lauschen die jungen Matineebesucher beachtenswerten Ausschnitten aus Anton Bruckners Requiem in d-Moll, Bernat Vivancos' *Blanca Luna*, einer Kantate auf das Epos-Fragment *El Diablo Mundo „Der Weltteufel"* von José de Espronceda und Stephan Adams *ECHOS Nachtgebet* nach Texten aus *Doktor Faustus* von Thomas Mann. Dazu moderieren die Teilnehmer des Instrumentalensembles MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain interessante Aspekte rund um die Werke sowie Anekdoten zu den beteiligten Komponisten und Schriftstellern. Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihrer Klasse die Schulmatinee besuchen möchten, wenden sich bitte per E-Mail an die Fränkischen Musiktage Alzenau.

# RISING STARS – VOCAL

## Vokalmusik von Klassik bis Jazz

| | | |
|---|---|---|
| **Henry Purcell**<br>(1659-1695) | **A Bird's Prelude**<br>aus The Fairy Queen | Arr. Sjaella |
| **Clément Janequin**<br>(ca. 1485-1558) | **Le Rossignol**<br>aus Le chant des oiseaux | Arr. Susanne Blache (*1962) |
| **Caroline Shaw** (*1981) | **Dolce cantavi**<br>**Francesca Turina Bufalini**,<br>**Contessa di Stupinigi** (1544-1641) | |
| **Henry Purcell** | aus **The Fairy Queen, Act 4** (1692)<br>*Thus the ever grateful spring (Spring)*<br>*Here's the summer, sprightly, gay (Summer)*<br>*See my many coloured fields (Autumn)*<br>*Now winter comes slowly (Winter)*<br>Text aus A Midsummer Night's Dream von William Shakespeare | Arr. Gregor Meyer (*1979) |
| **György Ligeti**<br>(1923-2006) | **Siralmas nékem**<br>**Egy fekete holló**<br>**Vissza ne nézz**<br>**Fújdogál a nyári szél** | |
| **David Lang** (*1957)<br>**T. Yiddish**, Anonym | **A Girl** | |
| | – Pause – | |
| **Livisches Hirtenlied** | **Jõda, jõda, päva, juokšõ** | Arr. Raivis Misjuns (*1993) |
| **Deutsche Volkslieder** | **Jägermix** | Arr. Michael Eimann (*1973) |
| **György Ligeti** | **Három Hordo** | |
| **Bretonisches Trinklied** | **Son ar Chistr** | Arr. Michael Eimann |
| **György Ligeti** | **Igaz szerelem** | |
| **Irisches Volkslied** | **Our Wedding Day** | Arr. Michael McGlynn (*1964),<br>Franziska Eberhardt (*1993) |
| **György Ligeti** | **Erdöbe, erdöbe** | |
| **Finnisches Volkslied** | **Kuulin äänen** | Arr. Laura Jēkabsone (*1985) |

**Ensemble Sjaella:**

**Viola Blache** Sopran
**Franziska Eberhardt** Sopran
**Marie Fenske** Sopran
**Marie Charlotte Seidel** Mezzosopran
**Felicitas Erben** Alt
**Helene Erben** Alt

1945 vertonte György Ligeti vier jahrhundertealte Gedichte aus Ungarn und der Slowakei. Der entwurzelnde Zustand des Fremdseins und des Sehnens nach Heimat erhält im heutigen Konzertprogramm die zentrale Position. Es sind Empfindungen, welche sich wieder und wieder durch die Zeiten, durch die Leben der Menschen ziehen – die Sehnsucht nach dem Gestern mit der Unklarheit des Morgen.

IM GEHEN schätzt den Wert des Hier und Jetzt, der heimischen Natur, der Schönheit von Fremde, von Liebe, Leid und Tradition, dem erneuten Finden von Heimat – und der Koexistenz all dessen.

© Antje Kroeger

**Sjaella** ist die Seele der Frauen, die gemeinsam auf der Bühne stehen und ihren kindlichen Erfahrungsraum nicht verloren haben. In diesem nährt sich Gemeinschaft von Spiel und individueller Stärke. Da sind Bewegung, Sprache, Geräusch und Klang; da sind Körper, Fokus und gemeinsamer Atem.

In 2005 begann eine Entdeckungsreise, die die Künstlerinnen mittlerweile durch die ganze Welt führt. Sjaella hat seit Jahren einen festen Platz in der universalen Vokalmusik-Szene, konzertiert im Rahmen renommierter Festivals und wurde mit Ersten Preisen zahlreicher Wettbewerbe ausgezeichnet. Konzertreisen führten das Ensemble zuletzt nach Südafrika, Belgien, Spanien und Norwegen.

# TO HOPE! A CELEBRATION

**Carmen Artaza** Alt
**Matteo Guerzé** Bariton

**European Union Youth Orchestra Soloists**

**Süddeutscher Kammerchor**
**Gerhard Jenemann** Leitung

**Max Reger**
(1873-1916)

**Der Einsiedler op. 144a** (Joseph v. Eichendorff)

**Requiem op. 144b** (Friedrich Hebbel)

**Zwei Gesänge für Alt- und Bariton-Solo, Chor und Orchester op. 144**
in einer Transkription für Kammerensemble von **Gerhard Müller-Hornbach**

**Dave Brubeck**
(1920-2012)

**TO HOPE! A Celebration**
für Soli, Chor Jazzquartett und Orchester

*I. Processional*
*II. Lord, Have Mercy (Kyrie)*
*III. The Desert and the Parched Land (Isaiah 35, 1-4)*
*IV. The Peace of Jersualem (Responsorial) (Psalm 131)*
*V. Alleluia*
*VI. Father, All Powerful (Preface)*
*VII. Holy, Holy, Holy*
*VIII. While He Was at Supper (Institution-Narrative)*
*IX. When We Eat This Bread (Memorial Acclamation)*
*X. Through Him, With Him (Doxology)*
*XI. Great Amen*
*XII. Our Father*
*XIII. Lamb of God*
*XIV. All My Hope*
*XV. Gloria*

Im Rahmen des Festivals
Vocal Art Frankfurt RheinMain 2023

Die junge Altistin **Carmen Artaza** studierte an der Hochschule für Musik und Theater München und der Guildhall School of Music & Drama London. Sie ist derzeit im Ensemble der Staatsoper Hannover engagiert, konzertiert regelmäßig mit hochrangigen Klangkörpern wie dem London Symphony Orchestra und gastiert auf renommierten Bühnen wie den Salzburger Festspielen. Im 58. Concurso Internacional Tenor Viñas 2021 wurde sie mit dem Ersten Preis, dem Publikumspreis und drei weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet.

**Der Einsiedler**
*Joseph v. Eichendorff*

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht!
Wie steigst Du von den Bergen sacht,
Die Lüfte alle schlafen,
Ein Schiffer nur noch, wandermüd,
Singt übers Meer sein Abendlied
Zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehn
Und lassen mich hier einsam stehn,
Die Welt hat mich vergessen,
Da tratst Du wunderbar zu mir,
Wenn ich beim Waldesrauschen hier
Gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, Du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd gemacht,
Das weite Meer schon dunkelt,
Lass ausruhn mich von Lust und Not,
Bis dass das ew'ge Morgenrot
Den stillen Wald durchfunkelt.

**Requiem**
*Friedrich Hebbel*

Seele, vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten!

Sieh, sie umschweben dich,
Schauernd, verlassen,
Und in den heiligen Gluten,
Die den Armen die Liebe schürt,
Atmen sie auf und erwarmen,
Und genießen zum letzten Mal
Ihr verglimmendes Leben.

Seele, vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten!

Sieh, sie umschweben dich,
Schauernd, verlassen,
Und wenn du dich erkältend
Ihnen verschließest, erstarren sie
Bis hinein in das Tiefste.
Dann ergreift sie der Sturm der Nacht,
Dem sie, zusammengekrampft in sich,
Trotzten im Schoße der Liebe,
Und er jagt sie mit Ungestüm
Durch die unendliche Wüste hin,
Wo nicht Leben mehr ist, nur Kampf
Losgelassener Kräfte
Um erneuertes Sein!

Seele, vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten!

Der im italienischen Modena geborene **Matteo Guerzé** war als Kind Mitglied im Luciano Pavarotti Kinderchor des Pavarotti-Freni Theaters in seiner Heimatstadt. Der junge Bariton bildete sich u. a. an der Accademia Maggio Musicale Fiorentino in Florenz fort, sang 2022 beim Rossini Opera Festival in Pesaro und war 2023 Teil des Young Singer Project bei den Salzburger Festspielen. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied des Opernstudios der Deutschen Oper am Rhein.

Die **European Union Youth Orchestra & Jazz Orchestra – Soloists** sind Mitglieder des European Union Youth Orchestra, das ausgewählte junge Musiker aus allen 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vereinigt und unter renommierten Dirigenten weltweit konzertiert.
Dave Brubecks TO HOPE! wird es gemeinsam mit jungen Jazzmusikern aus nationalen Jugend-Jazzensembles zur Aufführung bringen.

**Gerhard Müller-Hornbach**, geboren 1951, ist Komponist, Dirigent und Pädagoge. Er lehrt als Professor für Komposition und Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, wo er 2005 das Institut für zeitgenössische Musik (IzM) mitbegründete, und dessen Direktorium er vorsteht. Ebenda leitet er die Kompositionsabteilung und ist verantwortlich für den Masterstudiengang Internationale Ensemble Modern Akademie. Er ist künstlerischer Leiter des MUTARE ENSEMBLES, mit dem er auf vielen internationalen Podien gastierte.

Nach seinem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt unterrichtete **Gerhard Jenemann** viele Jahre als Dozent für Chorleitung, zuletzt an der Hochschule für Musik und Theater München. Seine vielfältige künstlerische Tätigkeit führte zur Zusammenarbeit mit renommierten Ensembles wie dem Münchner Kammerorchester. CD-Veröffentlichungen unter anderem mit Festival Strings Luzern und Concerto Köln sind bei Sony Classical, Bayer Records und Carus erschienen.

Der **Süddeutsche Kammerchor** ist eines der renommierten Vokalensembles Bayerns. Er besteht in seinem Kern aus jungen professionellen Sängern, die auch solistisch tätig sind. Der Chor musiziert in verschiedenen Besetzungsgrößen, die der Struktur der jeweiligen Kompositionen angepasst werden. Er wird von Gerhard Jenemann geleitet, der als Dozent für Chor und Chorleitung am Richard-Strauss-Konservatorium und an der Hochschule für Musik und Theater München tätig war.

# WEINGUT HÖFLER

*ZUR HERBSTKÜCHE*
*AUSDRUCKSSTARKE ROTWEINE*
*UND KRÄFTIGE SILVANER*

Öffnungszeiten:
Di/Mi/Do/Fr 9.00 – 12.30/14.00 – 18.00
Sa 9.00 – 14.30 · Montags geschlossen

Weingut und Brennerei
Albstädter Straße 1
63755 Alzenau
OT Michelbach

Telefon: (0 60 23) 54 95
Telefax: (0 60 23) 3 14 17
info@weingut-hoefler.de
www.weingut-hoefler.de

WEINGUT
HÖFLER
FRANKEN

VDP

**Hier wohnen die Künstler der „Fränkischen Musiktage“**

# Hotel-Gasthof „Zum Freigericht“

Traditioneller fränkischer Gasthof – seit 1892 im Familienbesitz
***-Komfortzimmer – mehrere Gesellschaftsräume

**Wasserloser Str. 29 • 63755 Alzenau**
**Tel. 0 60 23 - 84 36 • Fax 77 31**
**www.hotel-zum-freigericht.de • rezeption@hotel-zum-freigericht.de**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

# MÄRCHEN-CHAOS – BRUNO ALLEIN ZUHAUSE

## Liederspiel für Kinderstimmen und Instrumentalensemble

## Textbuch: Regina Wahl – Musik: Manfred Grote

Die Klassen 3 und 4 der
**Grundschule am Weinberg**
**Alzenau-Michelbach**

**JUNGE STIMMEN Alzenau *KIDS*** (s. S. 37)

**Rhein-Main-Classic-Ensemble** (s. S. 37)
**Regina Wahl** Leitung (s. S. 38)

**Manfred Grote**
(*1942)

**Vor Dir steht ein Känguru**
**Tanz im Wiesenzoo**
**Anakonda**
**Ponykind**
**Tiere im Winter**

---

**Die sieben Schwaben**
**Rotkäppchen**
**Aschenputtel**
**Hase und Igel**
**Der Wolf und die sieben Geißlein**
**Vom Fischer und seiner Frau**
**Sterntaler Sterntaler**
**Der Rattenfänger von Hameln**
**Dornröschen**
**Die Bremer Stadtmusikanten**

Bereits seit 2008 arbeitet das Kooperationsprojekt **Musizierende Klasse** im Musikunterricht der Grundschule am Weinberg Alzenau-Michelbach mit und fördert das für die Entwicklung der Kinder dieses Alters so wichtige aktive Musizieren. Für die Schüler der 3. und 4. Klassen ist das jährliche gemeinsame Konzertprojekt mit jungen Instrumentalisten der regionalen Musikhochschulen und der Auftritt im Rahmen der Fränkischen Musiktage immer ein besonderes Ereignis.

Schule am Weinberg

# VOCAL ART – YOUNG VOICES

**Franz Schubert**
(1797-1828)

aus „Deutsche Messe“
**Heilig, heilig, heilig**

**Franz Schubert**
Arr. Stephan Adam

**Gott ist mein Hirt**
für drei Frauen- und eine Männerstimme und Klavier

**Gioachino Rossini**
(1792-1868)

**La Fede**
für drei Frauenstimmen und Klavier

**Afro-amerik. Spiritual**

**Oh Freedom**

**Lorenz Maierhofer**
(*1956)

aus „Body and Soul“
A Gospel Mass:
**I sing holy**
für gemischten Chor a cappella

**Bob Chilcott**
(*1955)

**A little Jazz Mass**
für gemischten Chor, Klavier, Kontrabass und Schlagzeug
*Kyrie*
*Gloria*
*Sanctus – Benedictus*
*Agnus Dei*

**Felix Mendelssohn Bartholdy**
(1809-1847)

aus „Elias“
**Hebe deine Augen auf zu den Bergen „Engels-Terzett“**
für gleichstimmigen Chor a cappella

**Josu Elberdin**
(*1976)

**Cantate Domino**
für gleichstimmigen Chor a cappella

**Bulgar. Volkslied**
Arr. Martha Holmes

**Rumjana**
für gleichstimmigen Chor und Klavier

**Mexikan. Volkslied**
Arr. Stephen Hatfield

**Las Amarillas**
für gleichstimmigen Chor und a cappella

**Belaruss. Volkslied**
Arr. Sergey Khvoshchinsky

**Kupalinka**
für gleichstimmigen Chor und a cappella

**Dt. Volkslied**
Arr. The Idea of North

**Mein Hut, der hat drei Ecken**
für gleichstimmigen Chor und a cappella

**Darius Lim**
(*1986)

**A Puppet’s Dream**
für gleichstimmigen Chor und a cappella

**Samo Vovk**
(*1989)

**Ta na Solbici**
für gleichstimmigen Chor und a cappella

Eine Veranstaltung von Forum Kultur Alzenau e. V.
im Rahmen der 48. Fränkischen Musiktage Alzenau 2023
und des Festivals VOCAL ART Frankfurt RheinMain 2023

Forum Kultur Alzenau

Vocal Art Frankfurt RheinMain 2023

**Konzertchor der Schule für Chorkunst München**
**Maksim Matsiushenkau** Leitung

**JUNGE STIMMEN Alzenau** (s. S. 37)
**Regina Wahl** und **Leonie Domesle** Leitung (s. S. 38)

Die **Schule für Chorkunst München**, 2014 von Maksim Matsiushenkau gegründet, zielt auf eine ganzheitliche musikalische Ausbildung. Neben der Erarbeitung anspruchsvoller Chorkompositionen und Liedern aus aller Welt nimmt die Ausbildung von Stimme und Gehör sowie die Vermittlung der Musiklehre großen Raum in den wöchentlich zwei Chorproben ein.

Die jungen Sängerinnen und Sänger treten regelmäßig bei Konzerten und Festivals im In- und Ausland auf, so am internationalen World Peace Choral Festival in Wien, bei den Tiroler Festspiele und bei der Bayerischen Staatsoper München. Die Bestplatzierung beim Bayerischen Chorwettbewerb 2022 war Voraussetzung für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2023 in Hannover, wo der Chor mit dem 3. Preis ausgezeichnet wurde.

# RISING STARS – SYMPHONY

**Ruth Häde** Alt

**Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain**
**Gerhard Jenemann** Leitung (s. S. 53)

**Antonín Dvořák**
(1841-1904)

**In der Natur op. 91**
Konzertouvertüre für Orchester

**Max Reger**
(1873-1916)

**An die Hoffnung op. 124**
für Alt-Solo und Orchester

**Johannes Brahms**
(1833-1897)

**Symphonie Nr. 3, F-Dur op. 90**
*Allegro con brio*
*Andante*
*Poco Allegretto*
*Allegro*

**Max Reger**
**An die Hoffnung op. 124**
Text: Friedrich Hölderlin

O Hoffnung! holde, gütiggeschäftige!
Die du das Haus der Trauernden nicht verschmähst,
O Hoffnung! Und gerne dienend, Edle! zwischen
Sterblichen waltest und Himmelsmächten,

Wo bist du? O Hoffnung! Wenig lebt' ich; doch atmet kalt
Mein Abend schon. Und stille, den Schatten gleich,
Bin ich schon hier; und schon gesanglos
Schlummert das schaudernde Herz im Busen.

Im grünen Tale, dort, wo der frische Quell
Vom Berge täglich rauscht, und die liebliche
Zeitlose mir am Herbsttag aufblüht,
Dort, in der Stille, du Holde, will ich

Dich suchen, oder wenn in der Mitternacht
Das unsichtbare Leben im Haine wallt,
Und über mir die immerfrommen
Blumen, die sicheren Sterne glänzen,
O du Holde, dich, ja dich will ich finden.

O du, des Äthers Tochter! erscheine dann
Aus deines Vaters Gärten, und darfst du nicht
mir sterblich Glück verheißen, schreck', o
Schrecke mit anderem nur das Herz mir,
O Hoffnung! holde Hoffnung, o Hoffnung!

LIONS CLUB ASCHAFFENBURG-ALZENAU

Im Rahmen des Festivals
VOCAL ART FRANKFURT RHEINMAIN 2023

Die junge Mezzosopranistin **Ruth Häde**, aufgewachsen in Frankfurt (Oder), studierte zunächst an den Musikhochschulen in Hannover und Köln. Ihr Operndebüt gab sie im April 2022 mit der Oper Köln als Schwertleite und Flosshilde bei einem Gastspiel in Süd-Korea von Wagners Ring für Kinder. Des Weiteren war sie in der Spielzeit 2022/23 als Tasille in Händels Oper Alessandro als Gast am E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg zu sehen. Ruth Häde tritt als vielseitige Konzertsängerin in Erscheinung. Ihre erste CD mit dem geistlichen Gesamtwerk von Gabriel Fauré erschien im Frühjahr 2023 bei Rondeau Production.

Die **Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain** vereint angehende professionelle Nachwuchsmusiker der Region, die Orchester- und Meisterklassen verschiedener Musikhochschulen angehören oder diese bereits abgeschlossen haben. Daneben sind die Musikerinnen und Musiker meist Mitglieder oder Alumni renommierter Nachwuchsorchester wie der Jungen Deutschen Philharmonie oder des European Union Youth Orchestra.

## Unsere Kunst- und Kulturförderung lässt Menschen teilhaben.

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau ist mehr als nur eine Bank. Neben dem wirtschaftlichen Wohlergehen liegt ihr auch die kulturelle Entwicklung der Region am Herzen. Mit unserem Engagement fördern wir die Vielfalt des regionalen Lebens wie Kunst und Kultur, Heimat- und Denkmalpflege.
**www.spk-aschaffenburg.de**

**Weil‘s um mehr als Geld geht.**

Sparkasse
Aschaffenburg-
Alzenau